setzung samt dem Text gab Erm on i ("Marcion dans la littér. Armenienne" i. d. Rev. de l'Orient Chrétien I, 4, 1896, p. 461 ff.). Was der Verf. hinzugefügt hat, ist ohne besonderen Wert, und der Versuch, M. selbst das ganze System beizulegen, welches als Marcionitisches hier dargelegt wird, ist nicht hinreichend begründet.

4. Buch, Wider die Sekten" S. 172 ff.¹: Marcion führt irgendeine Fremdheit ² ein gegenüber dem Gott der Gesetze, neben ihm auch die Materie aufstellend als aus sich seiend und drei Himmel. Im ersten, sagt er, ist wohnhaft der Fremde und im zweiten der Gott der Gesetze und im dritten seine Heerscharen und auf der Erde die Materie, und diese nennen sie die Kraft der Erde."

"Und so erzählt er in bezug auf die Welt und die Geschöpfe, wie es die Gesetze sagen. Aber er fügt noch hinzu, daß er alles, was er erschaffen hat, in Gemeinschaft mit der Materie erschaffen hat, und als ob die Materie ein Femininum und ein Eheweib wäre. Und nach der Erschaffung der Welt stieg er selbst mit seinen Heerscharen in den Himmel, und die Materie und ihre Söhne blieben auf der Erde, und sie nahmen ein jegliches ihre Herrschaft ein, die Materie auf der Erde und der Gott der Gesetze im Himmel."

"Und als der Gott des Gesetzes sah, daß die Welt schön sei, dachte er auf ihr einen Menschen zu machen. Und er stieg zur Materie auf die Erde herab und sagte: "Gib mir von deiner Erde, und ich gebe dir von mir Geist, und laßt uns einen Menschen machen nach unsrem Gleichnisse." Nachdem ihm die Materie von ihrer Erde gegeben hatte, schuf er ihn und hauchte Geist in ihn, und Adam wurde zu einem lebendigen Hauche, und deshalb wurde er Adam genannt, weil er von Erde gemacht war. Und nachdem er ihn und seine Gemahlin erschaffen und sie in das Paradies gesetzt hatte, wie auch die Gesetze sagen, kamen sie (nämlich der Creator und die Materie) immer, gaben ihm Befehle und freuten sich an ihm wie über einen gemeinsamen Sohn."

"Und als, sagt er, der Gott der Gesetze, welcher der Herr der Welt war, sah, daß Adam edel und würdig zum Dienst sei,

<sup>1</sup> Dieser Bericht ist eines genauen Kommentars würdig — u. a. auch zu dem Zweck, festzustellen, was in ihm ursprünglich Marcionitisch ist. Aber ich möchte dieses Werk nicht noch mehr anschwellen lassen.

<sup>2</sup> Das armenische Wort drückt δ ἄλλος und δ ξένος aus.